

Verkaufsumme	Gegen d. vor	
	Durchschnittspreis	weniger
fl. fr.	fr.	fr.
826 24	—	6
78 24	—	—
396 —	—	—
171 30	—	2
1472 18	—	—

St. Heißenamt.

für den Vollzug von 5 Jahren und als Verjährung festzusetzenden Strafbuchgebühren kommen, das Gesetz, einfach die Fristen. Bezüglich der Fristen im Uebrigen kommen Anwendung. Art. 108 der Unterstüßungsordnung. Wohl will den Instanzstellen, wenn der Antrag in von; für Streichung des, Probst, Schwarz, v. St., Schall, Böhrer, Häuser. Gegen den Antrag abweichenden Beschlusses dem Verfahren bei Modification angenommen. Verwaltungs-Behörden Art. zunächst zu betriff die Comm. für Art. 67 „Ein-“, erledigt. für; der Art. kann nicht

Kammer d. Abgeordn. tions-Beamten um Re- höhung ihrer Gehalte. er-Reform. Die Kam- mungs-Commissionen für Finanzmin. die Co- mmissionen sind befugt, hender Stimme bei- stütungen der Bezirks- Antrag, durch welchen Sachverständige, als den 2 von der Kataster- Der Regierungsent- Ortsbürger begeben; ichter beantragt neben schlicher, Ketter zieht Antrag von Richter mit Somms. angenommen; tner und Bälly, der 3. handelt von den. beantragt eine von er Schöp. Comm. und befugt, weitere Sach- nüssen solche Sach- eines Steuerdistrikts bfrage die Worte: „und h der Finanzmin. und sproßen, wird bei der Abgabe angenommen. En. Ebenso wird der kann die Errichtung Verhältnisse dieß not- (Schluß folgt.) hberg und Althausen an den Verletzungen Leckenbeuren-Friedrichs- Todtengräber von Leh- sacht und in den Bahu- nicht lebensgefährlich anst sein. ghebern wurde gestern Herrenhausmitgliedern r des Pairschubs die s verbürgen können. Kreisordnung wider weitere Maßregeln der Kreisordnung sind unter würde von vorn herein lungen zufolge ist die

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 142.

Samstag, den 7. Dezember

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, die alljährlich auf den 1. Januar verfallene Anzeige über die Zahl der bei den Ortsgerichten angefallenen, durch Urtheil oder im gültigen Wege erledigten und unerledigt gebliebenen Civilrechtsstreitigkeiten vom laufenden Jahr auf den Verfalltermin hieher vorzulegen.

Calw, den 3. Dezember 1872.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des am 10. August d. J. in Ludwigsburg gestorbenen Rudolph Friedrich Enßlin, Kaufmann von Calw, wurde die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten; es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen dreißig Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Aus- einanderziehung nicht berücksichtigt würden.

Den 4. Dezember 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Majer.

Calw.

Bekanntmachung.

Zu pünktlicher Durchführung der R. Verordnung vom 6. August 1872, betreff. den Aufenthalt in den Gemeinden des Landes, insbesondere mit Rücksicht auf das mit dem 1. Januar 1873 in Wirksamkeit tretende Unterstüßungswohnst.-Gesetz, wird zu Anfang des nächsten Jahres eine Untersuchung von Haus zu Haus stattfinden, ob alle hier wohnende, der hiesigen Gemeinde aber nicht mit Heimathrecht angehörige Personen, der Polizeibehörde einen amtlichen Nachweis über ihre Staatsangehörigkeit übergeben haben. Nach den §§. 2, 3. u. 4. gedachter Verordnung haben neu anziehende Personen, Dienstherrschaften und Gewerbe-Inhaber von ihren Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen oder Arbeitern, Vermiether von Wohnungen und Schlafstellen binnen 8 Tagen nach Ankunft hier nicht heimathberechtigter Personen der Ortspolizeibehörde den Nachweis über ihre Staatsangehörigkeit zu liefern.

Nach der Polizeistrafordn. vom 26. Dez. 1871 sind Uebertretungen dieser Vorschrift mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, oder Haft bis zu 8 Tagen zu belegen.

Vermiether von Wohnungen, Dienstherrschaften, Arbeitgeber werden veranlaßt, alsbald eine Untersuchung darüber anzustellen, ob ihre nicht hier heimathberechtigten Miethsleute, Dienstboten, Arbeiter oder

Lehrlinge die erforderlichen Legitimations-Papiere der Polizeibehörde übergeben haben, widrigenfalls sie sich die Anwendung der gesetzlichen Strafen selbst zuzuschreiben haben. Ueber die Vorlage solcher Urkunden

an die Polizeibehörde wird auf Ansuchen ein Schein ausgestellt.

Calw, den 5. Dezember 1872.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Verkauf von Handwerkszeug.



hier einzureichen.

Nagold, den 4. Dezember 1872.

Die unterz. Stelle verkauft gegen Baarzahlung einen kleineren Schmied-, sowie einen nahezu vollständigen Wagner-Handwerkszeug, welche nebst den Verzeichnissen darüber bei Bauführer Schnäbele in Wilberg eingesehen werden können.

Die Offerte hierauf sind schriftlich und versiegelt längstens bis Freitag, den 13. ds.,

R. Eisenbahnamt.
Herrmann.

Privat-Anzeigen.

Sonntag, den 8. Dezember,

Concert-Reunion

von der Maurer'schen Musik-Gesellschaft im Badischen Hof.

Anfang nach der Nachmittagsglocke.

Programm.

- | | |
|---|--|
| 1) Sophien-Marsch von Seifert. | 7) Pariser Vorpösten-Marsch von Reiter. |
| 2) Abschieds-Walzer von Gungl. | 8) Walzer „Alte und neue Zeit“ v. Faust. |
| 3) Trompeter-Schottisch von Humm. | 9) Deutsches National-Potpouri v. Hebert. |
| 4) Potpourri aus Lucretia-Borgia von Donizetti. | 10) La Vari, Schottisch von Gemünn. |
| 5) Georginen-Mazurka von Wörching. | 11) Süße Freuden, Polka von Hamm. |
| 6) Soldaten-Galopp von Faust. | 12) Der Windmacher, Potpourri v. Kolb. |
| | 13) Marsch, Crimmg. an Petersdorf, v. Faust. |

Für guten Heineke's-Stoff u. s. w. ist gesorgt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere zulezt von Herrn Schullehrer Oswald in Unterlängenhardt verwaltete Agentur für Unterlängenhardt und Umgegend an den Hirschwirth

Herrn Michael Kirchherr in Oberreichenbach

übertragen haben.

Leipzig, 1. Dezember 1872.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete

die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, soweit dieß gesetzlich gestattet ist, Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Michael Kirchherr,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt in Oberreichenbach.



B. G.

Heute Abend ist Abstimmung.
Der Vorstand.

Für die **Gustav-Adolph-Stiftung** sind hier eingegangen vom 1. April d. J. bis heute: durch Rechtsanw. Schwarzmann in S. von einem N. N. 15 fl. — durchs Pfarramt Dachtel eine Wochenammlung von 12 fl. 46 kr., von N. N. hier 2 fl., durchs Pf.-V. M ö t t l i n g e n für die Schulen in D. Oesterreich von seinen Schülern 2 fl., von Schülern in Unterhaugstett zu gleichem Zweck 1 fl. 44 kr., v. d. Frauenverein zu Calw 61 fl. 18 kr., von Zwerenberg Kirch.-Opfer 12 fl. 30 kr., Beiträge von 18 Mitgl. 8 fl. Neuhengstett R.-Opfer 3 fl. 39 1/2 kr. Beitr. v. Pfarrer B. dort 1 fl. M ö t t l i n g e n R.-Opfer 6 fl. 12. Beitr. v. Pf.-Gem.-N. M ö t t l i n g e n und Unterhaugstett 3 fl. 36 kr., v. Frauenverein in Unterhaugstett 9 fl., von Hirsau R.-Opfer 4 fl. 52 1/2 kr. Beitr. v. dort 4 fl. 12 kr., von einer Gust.-A.-St. dafelbst 1 fl. 18 1/2 kr. Unterreichenbach R.-Opfer 8 fl.

Bescheinigt mit herzlichem Dank für den Bezirksverein der Kassier Pf. Bozenhardt in S.

Allerlei feines

Zuckerbackwerk,

als: Sprengerle, feines Schnitzbrod zc., Gewürze, Vanille, Citronat, Pommeranzenschalen, Feigen, Zibeben, Mandeln, Citronen, Stampmelis, Honig, Chocolate, Cacaomasse und Cacaopulver, letzteres von Gebrüder Waldbauer in Stuttgart, empfiehlt

Carl Schramm's Wtw.,

Zu Weihnachtsgeschenken passend erlaube ich mir mein Lager in allen Sorten

Staub-, Frisir-, Taschen- und Kinderkämmen

bestens zu empfehlen.

Rudolph Scheuerle.

Stearin-Lichter

besten Qualität, in vollwichtigen Pfund-Paketen à 36 kr. per Pfund.

Stearin-Chaisenlichter

à 30 kr. das Paket,

Paraffin-Lichter

à 22 kr. das Paket empfiehlt

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Kinderspielwaaren

in schöner Auswahl empfehle ich zu äußerst billigen Preisen. Ebenso empfehle ich eine schöne Auswahl

Regenschirme

in Seide, Atlas, Alpaca und baumwollene zu billigt gestellten Preisen.

Raschold d. Aeltere.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbretzeln

Gottlieb Baier.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern,

Gebet- und Andachtsbüchern, Classikern zc. zc.

Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Schriften sind bei mir vorrätzig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.

Emil Georgii's Buchhandlung.

Heute, Samstag, den 7. Dezember, halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Schwämme

z. Ochsen.

Sopha- und Bettvorlagen und Tischdecken

sind auf Weihnachten in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu gefl. Abnahme bestens

Ehr. Imm. Kraushaar.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine schöne Auswahl Wollwaaren, als: weiße und farbige Damentücher, Shawls, Baschliks, Kapuzen u. s. w., Handschuhe, Manchetten mit Pelzbesatz, Pelz- und Rips-Pique, Baumwollentuch, Shirting, Vorhangzeug in schöner Auswahl, weiße Unterröcke, Damenbeinkleider, weiße Bettjaken, leinene Taschentücher, farbige. Woll- und Tüll-Aermel, feine Chemisetten, ebensolche von 6—12 kr. sehr schöne.

Indem ich billige Preise zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Lotte Beck, Wtw., Bahnhofstraße.

Nähmaschinen



der bewährtesten Systeme halte ich stets vorrätzig, als: Singer, Wheeler und Wilson, Grover und Baker, Cylinder, Leipziger Säulen-Maschinen, und mache besonders auf eine hübsche Auswahl bester

Hand-Nähmaschinen

in Kettenstich und Doppelsteppstich

als nützliches Weihnachts-Geschent

zu billigen Preisen aufmerksam. Nähunterricht frei. Mehrjährige Garantie.

Zugleich empfehle ich auch Nähmaschinen-Nadeln, Faden und Del in Fläschchen.

Louis Schill, Marktplatz.

Calw.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Auswahl Handkoffer, Patentkoffer, Reisesäcke, Umhängtaschen, Curier- und Geldtaschen, Schulranzen, Kinder- und Knabenpeitschen u. s. w.

Ferner: neue und gebrauchte ein- und zweispännige Schlitten mit und ohne Pelz, und eine Auswahl neuer und gebrauchter Kinderschlitten, und Seegras- und Strohvorklagen zu möglichst billigem Preis.

L o z, Sattler, Tapezier und Wagenbauer.

Der bisher von Frau Schnauser be- in der Bahnhofstraße ist wieder zu ver- triebene

Laden mit Wohnung

miethen und kann auf Verlangen schon bis

Lichtmess bezogen werden.

D i n g l e r z. Adler.



Meinen verehrten Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntniß, daß ich von meinem
bekanntem

Prima Wiener- & bairischen Malz

stets große Lager halte, und daß den Verkauf für Calw und Umgegend, wie bisher

Herr Traugott Schweizer, Kaufmann in Calw,
für mich besorgt.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich bestens
Stuttgart, im November 1872.

Fr. Ehrhardt.

Mein Lager in

Ellen-Waaren

ist für gegenwärtige Saison bestens assortirt, insbesondere erlaube ich mir eine schöne
Auswahl in

Kleiderstoffen, in Alpaca, Orleans und Tibets, Lama und
Lustre, in schwarzem Taffet und Atlas, Cachenez in Seide und
Wolle, Flanellhemden, seid. Taschentüchern u. Herrenhalstüchern,
Schlips, Cravatten, seid. u. woll. Shawlchen, seid. Damencra-
vättchen, und Schlingtüchern, sowie in Vorhangstoffen, Moll u.
Jaconet, Piqué und Pelzpiqué, Battisttaschentüchern, leinenen
und baumwollenen Taschentüchern,

unter Zusicherung billig gestellter Preise zu empfehlen.

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Calw.

Ausgezeichneten Fruchtbranntwein

per Liter 24 fr.

verkauft

Carl Barth,
Bahnhofstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Garberobe, Schlüssel- und Handtuchhal-
ter, Schirm- u. Stockständer, Schlüssel-
kästchen, Amerikaner-Stühle mit und
ohne Verzierung, Sprengerlesmödel,
Zuckerschneidkästen u. dergl., Laub-
sägebogen, sowie sämtliche zum Aus-
sagen gehörige Gegenstände

und bittet um geneigten Zuspruch.

E. Serva, Lebergasse.

Ausverkauf.

Um mit meinen Kurzwaaren gänzlich
zu räumen, verkaufe dieselben unter den
Fabrikpreisen. Darunter befinden sich:

Eine große Parthie gekleideter und un-
gekleideter Puppen mit Haarköpfen,
Schatteln aller Art, Brochen und
Boutons in Bein und Glas, Kopfreife
und Büffelhorn Dosen mit Schildpatt
und Elfenbein eingelegt,

sowie noch viele andere Gegenstände.

Fr. Keller, Rammacher.

Ein geordnetes

Mädchen,

womöglich vom Lande, wird in ein gutes
Haus in Stuttgart als Küchen-Magd so-
gleich gesucht. Näheres sagt die Expedition.

Calw. 2 Strickstühle,

sowie eine kleinere Garnpresse verkauft
billigst

Gust. Fr. Wagner.

Eine Auswahl moderner

Regenschirme

ist bei Unterzeichnetem zu sehr billigem
Preis zu verkaufen.

Auch werden Reparaturen von Schir-
men von mir selbst schnell und billig gemacht
und bitte um geneigtes Vertrauen und zahl-
reichen Zuspruch.

Volz, Gärtler.

Eine schöne Auswahl

Tuchjacken

empfehle zu sehr billigen Preisen

Lotte Beck, Wittwe,
Bahnhofstraße.

Branntwein

vorzüglicher Qualität kann jeden Tag in
kleineren und größeren Quantitäten auf
dem Hofe abgegeben werden.

Gaugenwald.

Gutsbesitzer Stein.

Nächsten Montag, den 9. d. Mts.

Turuversammlung

mit Einzug der Beiträge.

Photographie.

Es werden in meinem neuerbauten Glas-
hause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis
Nachm. 3 Uhr Aufnahmen vorgenommen
und kann ich meine verehrl. hiesigen Kun-
den nur durch zuvoriges Ansagen schnell
bedienen. W. Schlatte r.

Weil der Stadt.

Uhren

zu Weihnachts-Geschenken

empfehle bei solider Bedienung in großer
Auswahl

M. Laible, Uhrmacher.

Fertige Ueberzieher

in reicher Auswahl empfehle

G. F. Würz.

Badwerk-Empfehlung.

Feines Sprengerles-Mehl, Schnitzbrot,
verschiedenes Hefen- und Zuderbadwerk,
empfehle zu gefälliger Abnahme bestens

Bäder Haydt,
Lebergasse.



Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer
Milk. Unerkannt bester Ersatz der
Muttermilk.

Löflund's Malz-Extract.

enthaltend Liebig's Malzzucker.
• Wirksamstes und leichtverdauliches
Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Athmungs-Verhalten,
Reuchhusten, überhaupt Brust- und
Haltsleiden: sehr beliebt bei Kindern
als Ersatz des Leberthrans.

Firma: Ed. Löflund in Stuttgart.

In Gläsern zu 30 fr. in der Feder-
haff'schen Apotheke in Calw und in der
Apotheke in Teinach.

Fichten-Pech

in bester Qualität
für Bierbrauer,
empfehle zu geneigter Abnahme
Chr. Gottl. Bruner,
Seilermeister.

In der Lotterie

von Sattler Riepp hat No. 329. ge-
wonnen.

enfen

rbüchern,

bei mir vorrätzig

uchhandlung.



ngen

ht solche zu gefl.
Kraushaar.

enfen

ebige Damentücher,
t Pelzbesatz, Pelz-
er Auswahl, weiße
er, farbige. Woll-
schöne.

uch.
Bahnhofstraße.

en

orrätzig, als:
l Baker, Cylinder,
n,
wahl bester

hinen

Garantie.
Del in Gläschen.
rftplatz.

hen, Curier-
Knabenpeit-

en mit und ohne
und Seegras-

, Tapezier
bauer.

ist wieder zu ver-
Verlangen schon bis

gler 3. Abler.



Ein neues noch nicht gebrauchtes großes Schlittengestell

verkauft aus Auftrag G. Kleinbub.

Ein Paar ausgestellt gewesene Pferde-Geschirre

(Gewinn der landw. Lotterie) verkauft aus Auftrag G. Thudium.

Hof Lützenhart b. Hirau.

Auf Weihnachten suche ich einen tüchtigen, soliden

Koch-Knecht.

G. Dornfeld.

Portemonnaies und Cigarren- Etuis

in Zuchten- und gewöhnlichem Leder, empfiehlt bestens C. Serva, Ledergasse.

Eine Parthie

Ueberschieber

in guten Qualitäten und schöner Arbeit, verkauft wegen Ungunst der Witterung zu herabgesetzten Preisen

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er holländische 1 fl.-Stücke und die 2 1/2 fl.-Stücke

für voll annimmt, in seiner Bäckerei und Wirtschaft.

Gros, Bäcker.

(Einzelendet.)

O Gas, du schönes theures Gas!

Wäre nicht eine friedlich gesinnte Versammlung Aller Gas-Consumenten in irgend einem Lokal in Balde am Plage? Mehrere Gasconsumenten.

Die Generalversammlung

des landwirthschaftl. Bezirksvereins am 30. November hatte sich eines sehr starken Besuches zu erfreuen; jedoch wäre es vielleicht etwas zu kühn, denselben einzig und allein auf Rechnung des Interesses für den Verein und seine Angelegenheiten schreiben zu wollen, es wird vielmehr der Wahrheit ziemlich näher kommen, wenn wir bei einem Theile der Anwesenden das Interesse für die auf diesen Tag angekündigte Loosziehung als überwiegend voraussetzen, was um so mehr erlaubt ist, als ja auch keine Fragen von hervorragender Bedeutung zur Debatte auf der Tagesordnung standen.

Nachdem der Vorsitzende, Hr. Secr. G. Horlacher, der nach Beschluß des Ausschusses die Vorstandsstelle des Vereins in provisorischer Weise bis zu der im nächsten Jahre stattfindenden Neuwahl des Ausschusses zu versehen hat, dem abgegangenen Vorstände des Vereins, Hrn. Oberamm. Thym, einen ehrenvollen Nachruf gewidmet und seiner Verdienste um den Verein dankbar gedacht hatte, trug er 1) den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr, insbesondere über die Verhandlungen des Ausschusses während desselben vor. Hiernach hatte der Verein pro 1. Juli 1872 = 403 Mitglieder gegen 399 im Vorjahre, und betrug das Vereinsvermögen auf denselben Termin = fl. 171. 4 fr.

Die einzelnen Zweige der Vereinsthätigkeit betreffend, war nach dem Berichte 1) der Futterbau auch in diesem Jahre der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit, indem nicht nur wieder 39 Ctr. Grasamen mit einem Beitrage aus der Vereinskasse von 100 fl. durch den Verein vermittelt wurden, sondern auch, weil da und dort Fehler in der Behandlung der Grasfelderanlagen sich bemerkbar machten, in einem besonderen Flugblatte die hierauf bezügliche Belehrung wieder erneuert wurde.

Im Ganzen sind in den letzten 10 Jahren ca. 300 Ctr. Grasamen bezogen und damit ca. 1000 Morgen angeeignet worden. Rechnet man den Mehrgewinn an Futter bei dem vom Vereine bei jeder Gelegenheit so dringend empfohlenen künstlichen Futterbau nur auf 10 Ctr. pr. Mrgn. gegenüber der früher üblichen Feldgraswirthschaft und gegenüber der meist gebräuchlichen Aussaat von rothem Klee in ausgebaute Felder, so ergibt sich in diesen 10 Jahren ein Mehrertrag von 10,000 Ctrn. Futter, die, wenn man den durchschnittlichen Marktpreis von fl. 30. zu Grunde legt, einen Gewinn von 15,000 fl., wenn man aber den Nutzen beachtet, den die ganze Betriebsweise auf dem Schwarzwalde im Allgemeinen daraus gezogen, einen gewiß ungleich höher zu taxirenden Gewinn repräsentiren. Gewiß Aufforderung genug an den Verein und an die Bauern auf dem Walde, das bis jetzt Erreichte mit Zähigkeit festzuhalten, und wo erst die Reime zum Bessern gelegt sind, mit Freudigkeit an deren Fortentwicklung zu arbeiten.

2) Die Viehzucht suchte der Verein, wie bisher, durch ausgelegte Preise für verbesserte Farrenhaltung zu heben, wovon später die Rede sein soll. Es konnte dabei die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß ein eifriges Mitglied des Vereins, Hr. Gutspächter Fischer auf Dide, der in rationeller Viehzucht musterhafte Erfolge erreicht hat, auf dem landw. Feste in Cannstatt mit einem Preise bedacht worden ist. Von Interesse für viele Anwesenden war auch die Mittheilung, daß die 2 durch Reg.-Dekret vom 21. Aug. 1865 provisorisch auf 5 Jahre concessionierten Viehmärkte, um deren definitive Concessionirung zu bitten nach Ablauf dieser Frist unabsichtlich veräußert worden war, nunmehr auf Veranlassung des Vereins vom nächsten Jahre an nicht mehr aus dem Kalender verschwinden werden. (Fortf. folgt.)

Tagesneuigkeiten.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des A. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 10. Dez. 1872: 1) Vorm. 9 Uhr: Michael Kerkler, led. Dienstknecht von Sparwiesen, Oß. Öbypingen, und Philipp Rau, led. Tagelöhner von Conweiler, Oß. Neuenbürg, wegen Körperverletzung; 2) Vorm. 10 Uhr: Catharine Barbara Kauser, ledige Dienstmagd von Kuppingen, Oß. Herrenberg, und Sybille Kauser, ledige Nähterin von da, wegen Diebstahls.

WC. Stuttgart. (111. Sitzung der Kammer d. Abgeordn. Schlus.) Art. 8 betrifft die Geschäftsabhandlung bei den Schätzungs-Commissionen im Allgemeinen. Fast ohne Debatte und mit geringen Modificationen angenommen, wie Art. 9, der von dem Verhältnis der Einschätzungsbehörden zu den Steuerpflichtigen handelt; dieser Art. gestattet den Einschätzungsbehörden, von gewerblichen Einrichtungen Einsicht zu nehmen; das könne zwischen Concurrenten, führt Müller v. M. aus, von großer Bedeutung werden; er für seine Person würde lieber seine Geschäftsbücher vorlegen, als einem Concurrenten Einsicht in seine Fabrik gewähren. Beantwagt, daß solche Concurrenten von der Einsichtnahme ausgeschlossen werden können. v. Schab und Pfeiffer beantragen Strafe bis zu 500 Thlr. für indiscrete Schätzer. Ein Antrag von Bucher auf Beseitigung des Eides wird angenommen, ebenso der Antrag v. Schab's und der von Müller von M.

WC. Stuttgart, 29. Novbr. (112. Sitzung der Kammer d. Abg.) Die Tagesordnung führt auf die Fortsetzung der Beratung der Steuerreform. Der zurückgestellte Art. 14. betrifft die „Fortführung der Cataster“. Die Cataster sollen abgeändert werden, wenn der Betrieb sich hinsichtlich der Größe des Betriebskapitals oder der Gehaltszahl nachhaltig verändert hat. Pfeiffer hält den Begriff „nachhaltig“ vom Standpunkte des Gewerbetreibenden für einen sehr dehnbaren. Wohl ist gegen eine Fortführung der Cataster, eine solche würde zu einer wahren Hez-Jagd auf die Gewerbetreibenden führen. Finanzmin. v. Renner verweist auf die Entscheidung der Steuerbehörden hinsichtlich der nachhaltigen Vergrößerung eines Betriebes. Gegen die Seitenhiebe Wohl's verweist der Minister auf die Entfaltung der Cameralämter seit 50 Jahren, sowohl was die Leistung der Ämter, als die der Personen betreffe. der Geschäftszuwachs für die Cameral- oder Steuerämter durch das neue Gesetz werde ein sehr beträchtlicher sein. Nachdem noch Schmid (gegen Wohl) und v. Schwandner gesprochen, wird der Regierungsentwurf pure angenommen. Art. 16. „Beschwerden“ wird ohne Debatte und Aenderung angenommen. Art. 10. zu dem übergegangen wird, betrifft die „Festsetzung der Steuer“ und lautet: „Der Betrag der zu entrichtenden Steuer jeder Gattung (Grund- und Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer) wird für jede Etatsperiode durch das Finanzgesetz bestimmt.“ Der Berichterstatter Schmid beantragt Streichung des Art. 10. Wohl stellt einen abweichenden Antrag. Bayrhammer, v. Kolb, Mühlhäuser, Hölder u. A. sprechen für Beibehaltung des Art. 10. im Regier.-Entw., während Desterlen und Probst gegen den Entwurf überhaupt sprechen. Finanzmin. v. Renner sagt, daß Gewerbe- und Gebäude-Cataster binnen 2 Jahren fertig sein können; das Grundkataster werde bis zu 6 Jahren Zeit erfordern. Sollte man nun nach Wohl warten, bis alle 3 Cataster fertig seien? Erweisen sich die ersten zwei Cataster als brauchbar, so werde wohl kein Hinderniß vorhanden sein, sie auch zu beenden. Auf eine Repartitions-Steuer zurückzukommen, werde wohl nicht mehr möglich sein. In der Abstimmung wird der Antrag von Bayrhammer und Mühlhäuser auf unveränderte Annahme des Regierungsentwurf. mit 30 gegen 35 Stimmen angenommen. Auch Art. 111 „Schlußbestimmung“ wird angenommen und zwar ohne Debatte. Damit ist das Gesetz durchberathen.

— Karlsruhe, 3. Dez. Heute Nacht um 1 Uhr hatten wir ein heftiges Gewitter. Die prachtvolle Naturscheinung, überraschend in gegenwärtiger Jahreszeit, dauerte etwa 1/2 Stunde. (B.V.Z.)

— Berlin, 4. Dez. (Abgeordnetenhaus.) Das zur dritten Lesung gestellte Gesetz über das zur Geschließung erforderliche Lebensalter wird in der Regierungsfassung (18 Jahre für Männer, 14 für Frauen) angenommen, nachdem der Antrag auf Fixirung des heirathsfähigen Alters für Männer auf 20, für Frauen auf 15 Jahre abgelehnt ist.

— Prag, 3. Dez. Hier und in nächster Umgebung sind in den letzten Tagen sieben Cholerafälle, zumeist mit tödtlichem Ausgang, vorgekommen.

England. London, 2. Dez. Der Strike der Gasarbeiter in London ist allgemein geworden; die Erleuchtung erbärmlich. Die Gasgesellschaften fordern das Publikum zur Sparsamkeit in dem Verbrauch auf. Es sind von anwärts Arbeiter telegraphisch berufen. Der Lohn der Gasarbeiter war noch kürzlich um 15 pCt. erhöht worden.

